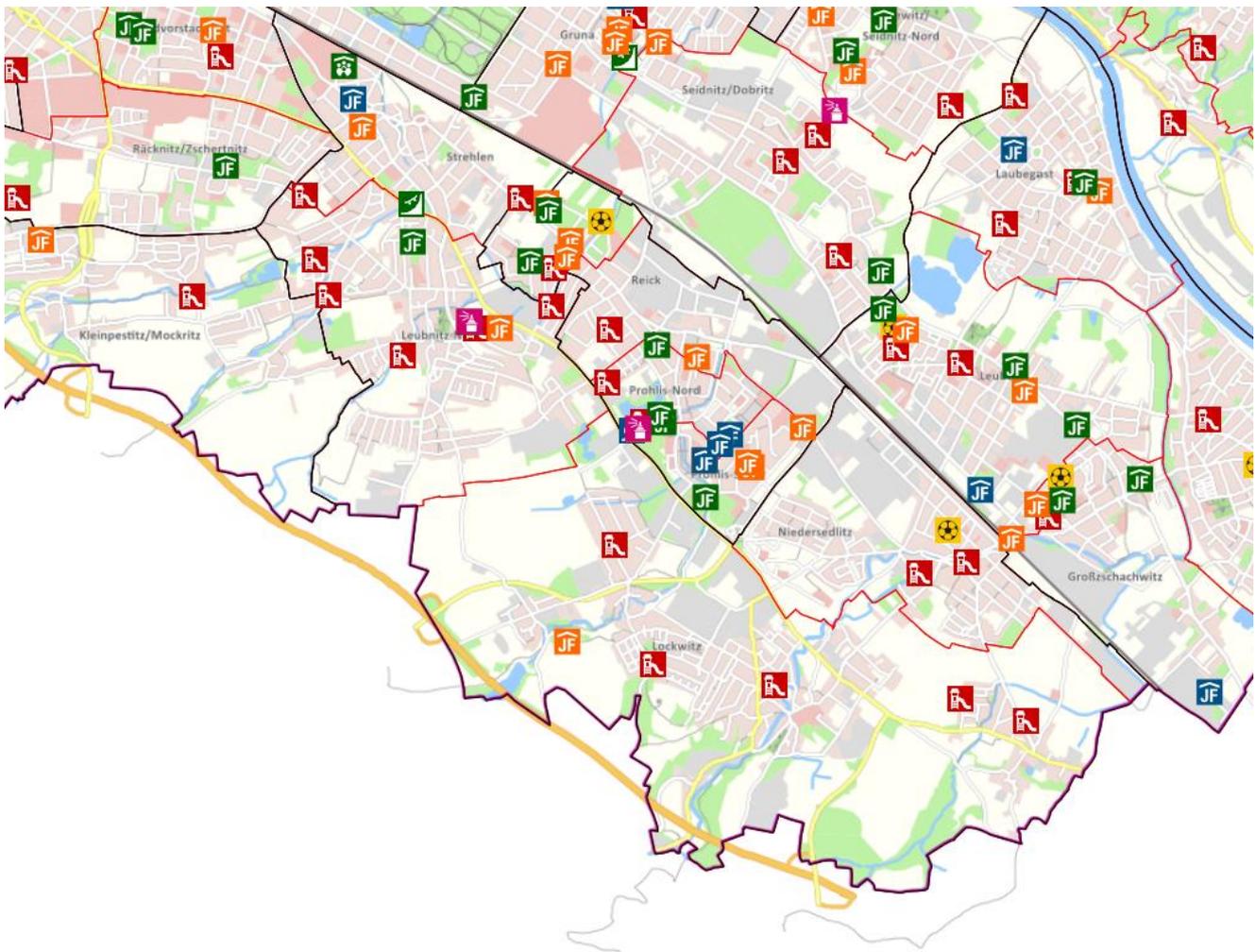


# Stadtraum 12 – Niedersedlitz, Leubnitz, Strehlen

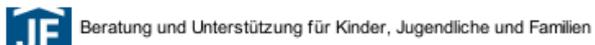
## 1 Ausschnitt Themenstadtplan (Kita, Schulen, Freizeitangebote) <https://stadtplan.dresden.de/>



### legale Graffitiflächen



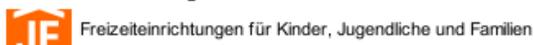
### Beratung und Unterstützung



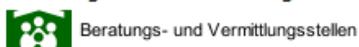
### Schulsozialarbeit



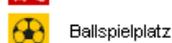
### Freizeiteinrichtungen



### Beratungs- und Vermittlungsstellen



### Spielplätze



### Stadträume



### Stadtteile



Korrekturhinweise und Anregungen zur Aktualisierung des Steckbriefes bitte senden an [jugendhilfeplanung@dresden.de](mailto:jugendhilfeplanung@dresden.de)

## 2 Sozialstruktur (Datenstand: 31. Dezember 2024)<sup>1</sup>

	Stadt- raum	Dresden gesamt	im Vergleich aller Stadträume	
			Minimal- wert	Maximal- wert
<b>Bevölkerungsdaten</b>				
Einwohnende gesamt	35.381	573.648	22.272	51.290
Bevölkerungsdichte (Einwohnende je km <sup>2</sup> )	1.997	1.747	303	7.801
0 bis 5 Jahre	1.607	28.201	1.035	2.731
6 bis 10 Jahre	1.729	28.563	1.086	2.762
11 bis 17 Jahre	2.625	38.902	1.350	3.563
18 bis 26 Jahre	3.640	67.789	1.586	7.976
0 bis 26 Jahre	9.601	163.455	5.826	14.282
0 bis 26 Jahre – Prognose 2026	9.540	164.400	5.940	14.720
0 bis 26 Jahre – Anteil von Dresden	5,9 %		3,6 %	8,7 %
Bevölkerung mit Migrationshintergrund (Anteil)	12,4 %	17,7 %	5,9 %	35,7 %
<b>Sozialstrukturdaten</b>				
Belastungsindex 2024 (Wert)	-0,5593		-0,9124	2,4430
Anteil Alleinerziehender <sup>2</sup>	18,8 %	23,4 %	17,7 %	34,9 %
Nettoäquivalenzeinkommen <sup>3</sup>	2.143	2.200	1.633	2.467
Jugendarbeitslosigkeit <sup>4</sup>	2,2 %	2,9 %	1,1 %	8,7 %
Arbeitslosigkeit <sup>5</sup>	4,1 %	5,9 %	2,7 %	17,2 %
<b>Individualdaten</b>				
Schulaufnahmeuntersuchung – Anteil amtsärztliche Empfeh- lungen zur Rückstellung (Schulanfang 2024)	4,5 %	6,0 %	1,0 %	9,7 %
Schulaufnahmeuntersuchung – Anteil sonderpädagogische Schulempfehlungen (Schulanfang 2024)	3,9 %	5,6 %	2,2 %	16,7 %
Bildungsempfehlungen Gymnasium Schuljahr 2023/24 (Anteil an Schülerinnen und Schülern im Stadtraum)	64,8 %	56,5 %	23,3 %	72,7 %
Bildungsempfehlungen Oberschule Schuljahr 2023/24 (Anteil an Schülerinnen und Schülern im Stadtraum)	33,9 %	37,5 %	24,5 %	58,3 %
<b>Leistungsdaten</b>				
Kindeswohlgefährdungen (Gefährdungsdichte) <sup>6</sup>	4,19	13,19	4,91	52,94
Inobhutnahmedichte <sup>7</sup>	3,69	6,02	0,70	18,92
HzE-Leistungsdichte <sup>8</sup>	21,67	33,50	17,58	81,63

<sup>1</sup> Eine detaillierte Darstellung der Daten aller Stadträume ist zu finden unter <https://jugendinfoservice.dresden.de/de/fachkraefteportal/jugendhilfeplanung/statistische-daten-und-fachkraeftebemessung/Datenkonzept.php>

<sup>2</sup> Anteil an allen Haushalten mit Kindern in Prozent

<sup>3</sup> Kommunale Bürgerumfrage 2022

<sup>4</sup> Anteil der Arbeitslosen nach SGB II und III im Alter von 15 bis 24 Jahre bezogen auf alle Menschen in diesem Alter im Stadtraum

<sup>5</sup> Anteil der Arbeitslosen nach SGB II und III im Alter von 25 bis 54 Jahre bezogen auf alle Menschen in diesem Alter im Stadtraum

<sup>6</sup> Fälle pro 1.000 Einwohner\*innen (0 bis 17 Jahre); Berechnung bezogen auf das gesamte ASD-Gebiet Prohlis (SR 11 und 12)

<sup>7</sup> Inobhutnahmen pro Einwohnenden (0 bis 17 Jahre)

<sup>8</sup> Hilfen pro 1.000 Einwohner\*innen (0 bis 20 Jahre)

### 3 Belastungsindex 2024 für Dresden<sup>9</sup>

Die einzelnen Planungsräume werden anhand ihrer sozialen Belastung in Entwicklungsraumtypen (analog zum Dresdner Bildungsbericht) eingeteilt. Dabei werden fünf Entwicklungsräume unterschieden:

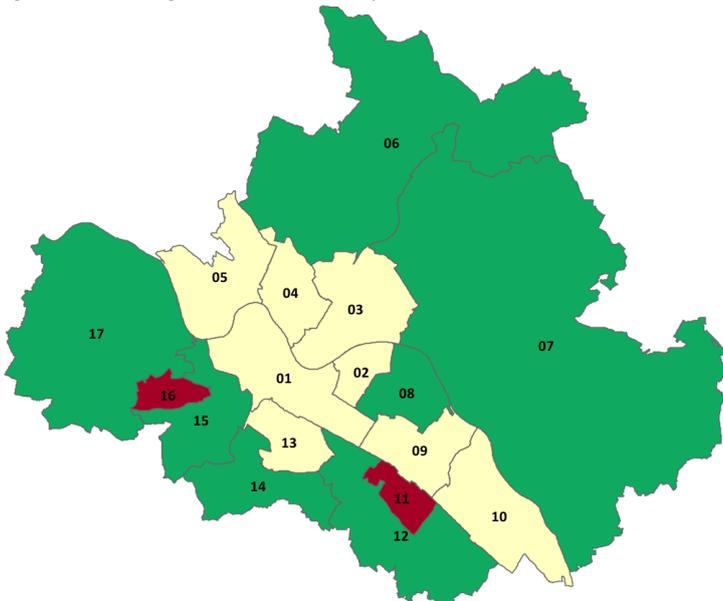
- Entwicklungsraum 1: sehr starke soziale Belastung
- Entwicklungsraum 2: starke soziale Belastung
- Entwicklungsraum 3: durchschnittliche soziale Belastung
- Entwicklungsraum 4: geringe soziale Belastung
- Entwicklungsraum 5: keine oder kaum soziale Belastung

#### 3.1 Stadtraumbene

**Tabelle 1: Belastungsindex und Entwicklungsräume nach Stadträumen**

Stadtraum	Belastungsindex	Entwicklungsraum
01 Stadtbezirk Altstadt ohne Johannstadt	0,0528	3
02 Johannstadt	0,1777	3
03 Stadtbezirk Neustadt ohne Leipziger Vorstadt	-0,165	3
04 Leipziger Vorstadt, Pieschen	0,0113	3
05 Mickten, Kaditz, Trachau	-0,2246	3
06 Stadtbezirk Klotzsche und nördliche Ortschaften	-0,8368	4
07 Stadtbezirk Loschwitz und Ortschaft Schönfeld-Weißig	-0,9124	4
08 Blasewitz, Striesen	-0,8027	4
09 Tolkwitz, Seidnitz, Gruna	-0,0007	3
10 Stadtbezirk Leuben	0,3259	3
11 Prohlis, Reick (mit Sternhäusern, Am Koitschgraben)	2,443	1
12 Niedersedlitz, Leubnitz, Strehlen	-0,5593	4
13 Südvorstadt, Zschernitz	-0,003	3
14 Mockritz, Coschütz, Plauen	-0,7367	4
15 Cotta, Löbtau, Naußlitz, Dölzchen	-0,4079	4
16 Gorbitz	2,3949	1
17 Briesnitz und westliche Ortschaften	-0,7556	4

eigene Darstellung; Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle



**Abbildung 1: Belastungsindex nach Stadträumen**

Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle

<sup>9</sup> Zur besseren Verständlichkeit wurde die Beschreibung des Belastungsindex im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren mittels einer Vorzeichenumkehr und somit dem Bildungsbericht weiter angepasst. Anders als bisher stehen positive Werte des Belastungsindex für (sehr) starke soziale Belastung. Negative Werte zeigen (sehr) geringe soziale Belastungen an.

### 3.2 Belastungsindex für den Stadtraum 12 nach Sozialbezirken

Tabelle 2: Belastungsindex und Entwicklungsräume Sozialbezirke im Stadtraum 12

Sozialbezirk		Belastungsindex	Entwicklungsraum	
7301	Niedersedlitz	-0,0611	3	Yellow
7302	Niedersedlitz (Windmühlenstraße)	-0,6410	4	Green
7401	Luga/Lockwitz	-0,8759	4	Green
7402	Nickern/Kauscha	-0,7159	4	Green
7501	Torna, Leubnitz	-0,8044	4	Green
7502	Leubnitz (Karl-Laux-Straße)	2,8747	1	Red
7503	Leubnitz (Clausen-Dahl-/Feuerbachstraße)	-0,2337	3	Yellow
7504	Mockritz-Ost	-0,6125	4	Green
7601	Strehlen West	-0,6701	4	Green
7602	Strehlen	-0,6832	4	Green

eigene Darstellung; Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle

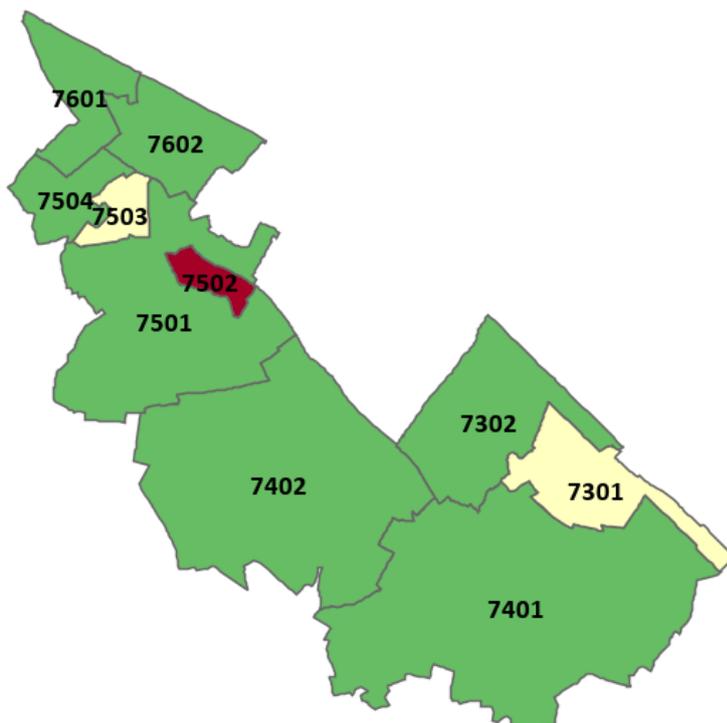


Abbildung 2: Belastungsindex Stadtraum 12 nach Sozialbezirken

Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle

## 4 Infrastruktur

### 4.1 Regeleinrichtungen

	Anzahl	Schulsozialarbeit
Grundschulen	5	
Oberschulen	2	2
Gymnasien		
Gemeinschaftsschulen		
Förderschulzentren	2	1
Berufsbildende Schulen <sup>10</sup>	3	
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	1	
	Anzahl <sup>11</sup>	sozialpädagogische Unterstützung <sup>12</sup>
Kindertageseinrichtungen	17 <sup>13</sup>	3
Kindertagespflegestellen	14	
Horte	6	

### 4.2 Fachkräftebemessung<sup>14</sup> (stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste gemäß §§ 11 bis 14 sowie § 16 SGB VIII)

IST (06/2025)	SOLL (Prognose 2026)
5,00 VzÄ	6,99 VzÄ

### 4.3 Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe (Stand 06/2025)

Leistungsparagraph SGB VIII	Einrichtung/Dienst Träger
<b>Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz (§§ 11 bis 15 SGB VIII)</b>	
§ 11	<b>stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste</b>
	Abenteuerspielplatz Kinder- und Jugendbauernhof Kinder- und Jugendbauernhof Nickern e. V. <a href="mailto:post@kjb-nickern.de">post@kjb-nickern.de</a>   0351-288 25 97
	Kinder- und Familientreff Domino Kindervereinigung Dresden e. V. <a href="mailto:domino@kindervereinigungdresden.de">domino@kindervereinigungdresden.de</a>   0351-275 33 78
	<b>stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste, die in benachbarten Stadträumen verortet sind (Wirkungsradien)</b>
	Jugendtreff „check out“ AWO Kinder- und Jugendhilfe gGmbH <a href="mailto:info18@awo-kiju.de">info18@awo-kiju.de</a>   0351-200 14 76
	<b>stadtweit wirkende Einrichtungen und Dienste, die im Stadtraum verortet sind</b>

<sup>10</sup> Berufsbildende Schulen waren bisher im Ranking des Regionalen Gesamtkonzeptes zur Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit in der Landeshauptstadt Dresden (V3334/19) nicht berücksichtigt. Zukünftig ist ein Einbezug vorgesehen. Beschluss V2964/24 beauftragt den Oberbürgermeister, nach Erarbeitung der Indikatoren ein Konzept zur Umsetzung eines Rankings sowie zur Fachkräftebemessung für berufsbildende Schulen zu erstellen und dem Jugendhilfeausschuss spätestens im Jahr 2026 vorzulegen.

<sup>11</sup> Hiervon erfasst sind auch Einrichtungen im Bereich des Plattenbaugebietes Am Koitschgraben.

<sup>12</sup> Berücksichtigt sind hierbei das Handlungsprogramm „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“ sowie das ESF-Programm „Kinder stärken 2.0“.

<sup>13</sup> Zum 31.08.2025 reduziert sich der Bestand durch die Schließung der Kindertagesstätte Heinrich-Mann-Straße 32 um 1.

<sup>14</sup> siehe hierzu <https://jugendinfoservice.dresden.de/de/fachkraefteportal/jugendhilfeplanung/statistische-daten-und-fachkraeftebemessung/Fachkraeftebemessung.php>

Leistungsparagraph SGB VIII	Einrichtung/Dienst Träger
	MOBA – Multiplikator*innenarbeit Ausländerrat Dresden e. V. <a href="https://www.auslaenderrat.de/multiplikatorinnenarbeit/">https://www.auslaenderrat.de/multiplikatorinnenarbeit/</a>
§ 12	<b>stadtweit wirkende Jugendverbände/-initiativen, die im Stadtraum verortet sind</b>
	Jugendverbandsarbeit Bistum Dresden-Meißen, Dekanatsjugend Dresden (Strehlen) <a href="mailto:dekanatsjugend-dresden@bddmei.de">dekanatsjugend-dresden@bddmei.de</a>   0351-315 633 48
	Jugendverbandsarbeit Evangelische Jugend Dresden, Junge Gemeinde (Strehlen, Leubnitz-Neuostra) <a href="mailto:stadtjugendpfarramt.dresden@evlks.de">stadtjugendpfarramt.dresden@evlks.de</a>   0351-424 48 00
	Jugendverbandsarbeit Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. <a href="mailto:jugend.dresden@johanniter.de">jugend.dresden@johanniter.de</a>
	Jugendverbandsarbeit Stadtfeuerwehrverband Dresden e. V., Jugendfeuerwehr (Lockwitz, Niedersedlitz) <a href="mailto:stjfw@jugendfeuerwehr-dresden.de">stjfw@jugendfeuerwehr-dresden.de</a>
	Jugendverbandsarbeit Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder Sachsen, Stamm Heiliger Born <a href="mailto:sachsen@vcp.de">sachsen@vcp.de</a>   0351-888 83 10
§ 13	<b>stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste</b>
	Mobile Jugendarbeit Prohlis Mobile Jugendarbeit Dresden-Süd e. V. <a href="mailto:mob.sued.prohlis@mobsued.de">mob.sued.prohlis@mobsued.de</a>   0351-213 33 81
	<b>stadtweit wirkende Einrichtungen und Dienste, die im Stadtraum verortet sind</b>
	come together – Kinder-, Jugend- und Familienarbeit Ausländerrat Dresden e. V. <a href="https://www.auslaenderrat.de/jugendtreff/">https://www.auslaenderrat.de/jugendtreff/</a>
§ 13a	<b>stadträumlich verortete Dienste</b>
	Schulsozialarbeit 116. Oberschule Sächsisches Umschulungs- und Fortbildungswerk Dresden e. V. <a href="https://www.sufw.de/schulsozialarbeit.html">https://www.sufw.de/schulsozialarbeit.html</a>
	Schulsozialarbeit Förderzentrum „Am Leubnitzbach“ IB Mitte gGmbH für Bildung und soziale Dienste <a href="https://cms.sachsen.schule/fslaux/schulangebote/schulsozialarbeit.html">https://cms.sachsen.schule/fslaux/schulangebote/schulsozialarbeit.html</a>
	Schulsozialarbeit SRH Oberschule Diakonisches Werk – Stadtmission Dresden gGmbH <a href="mailto:schulsozialarbeit.srh-schulen@diakonie-dresden.de">schulsozialarbeit.srh-schulen@diakonie-dresden.de</a>   0151-582 002 88
<b>Förderung der Erziehung in der Familie (§§ 16 bis 21 SGB VIII)</b>	
§ 16	<b>stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste</b>
	Kinder- und Familientreff Domino Kindervereinigung Dresden e. V. <a href="mailto:domino@kindervereinigungdresden.de">domino@kindervereinigungdresden.de</a>   0351-275 33 78
	<b>stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste, die in benachbarten Stadträumen verortet sind (Wirkungsradien)</b>
§ 19	<b>stadtweit wirkende Einrichtungen und Dienste, die im Stadtraum verortet sind</b>
	NE Natürliches Erleben Jugendhilfe gGmbH eine Mutter-Kind-Einrichtung mit insgesamt drei Plätzen <a href="mailto:kontakt@natuerliches-erleben.de">kontakt@natuerliches-erleben.de</a>   0351-484 845 10

Leistungsparagraf SGB VIII	Einrichtung/Dienst Träger
<b>Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe, Hilfe für junge Volljährige (§§ 27 bis 41a SGB VIII)</b>	
<b>Allgemeiner Sozialer Dienst</b> ASD Prohlis Prohliser Allee 10, 01219 Dresden   <a href="mailto:asd-prohlis@dresden.de">asd-prohlis@dresden.de</a>   0351-488 83 41	
<b>Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beratungsstelle Süd, Landeshauptstadt Dresden August-Bebel-Straße 29, 01219 Dresden   <a href="mailto:beratungsstelle-sued@dresden.de">beratungsstelle-sued@dresden.de</a>   0351-477 74 14</li> <li>▪ Beratungsstelle, Verbund sozialpädagogischer Projekte e. V. Jacob-Winter-Platz 2, 01239 Dresden   <a href="mailto:beratungsstelle@vsp-dresden.org">beratungsstelle@vsp-dresden.org</a>   0351-799 907 00</li> </ul>	
stationäre Leistungen	Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Sachsen e. V. eine Kinderdorffamilie mit insgesamt sechs Plätzen <a href="mailto:verein@kinderdorf-online.de">verein@kinderdorf-online.de</a>   0351-320 351 30
	ColumbaPalumbus e. V. eine Wohngruppe mit insgesamt acht Plätzen <a href="mailto:junge.schmiede@columba-palumbus.de">junge.schmiede@columba-palumbus.de</a>   0351-272 338 18
	Diakonisches Werk – Stadtmission Dresden gGmbH zwei Wohngruppen mit insgesamt 15 Plätzen <a href="mailto:info@diakonie-dresden.de">info@diakonie-dresden.de</a>   0351-817 23 00
	h&p Nord Kinder-, Jugend- und Familienhilfe GmbH eine Verselbständigungswohngruppe mit insgesamt vier Plätzen <a href="mailto:info@hup-jugendhilfe-nord.de">info@hup-jugendhilfe-nord.de</a>
	NE Natürliches Erleben Jugendhilfe gGmbH <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ eine Geschwisterwohngruppe mit insgesamt sechs Plätzen</li> <li>▪ eine Mädchenwohngruppe mit insgesamt sechs Plätzen</li> </ul> <a href="mailto:kontakt@natuerliches-erleben.de">kontakt@natuerliches-erleben.de</a>   0351-484 845 10
teilstationäre Leistungen	
ambulante Leistungen <sup>15</sup>	Ausländerrat Dresden e. V. ambulante Erziehungshilfen <a href="mailto:info@auslaenderrat.de">info@auslaenderrat.de</a>   0351-436 37 33
	Betriebsgesellschaft Heilpädagogik Dresden gGmbH Schulintegrationshilfen <a href="mailto:info@heilpaedagogik-dresden.de">info@heilpaedagogik-dresden.de</a>
	Kindervereinigung Dresden e. V. ambulante Erziehungshilfen <a href="mailto:info@kindervereinigungdresden.de">info@kindervereinigungdresden.de</a>   0351-312 290
<b>stadtweite Leistungen des öffentlichen Trägers</b>	
§ 13	<b>JugendBeratungsCenter</b> Budapester Straße 30, 01069 Dresden   <a href="mailto:jbc@dresden.de">jbc@dresden.de</a>   0351-488 5680
§ 16	<b>Frühe Hilfen – Begrüßungsbesuche</b> Enderstraße 59, 01277 Dresden   <a href="mailto:begruessungsbesuche@dresden.de">begruessungsbesuche@dresden.de</a>   0351-488 4634
§§ 18, 55, 56	<b>Abt. Beistandschaften und Familienleistungen</b> (u. a. Unterhaltsvorschuss, Beurkundungen, Ausbildungsförderung, Elterngeld) Enderstraße 59, 01277 Dresden   0351-488 4761
§ 33	<b>Pflegekinderdienst</b> Glashütter Straße 101, 01277 Dresden   <a href="mailto:pflegekinderdienst@dresden.de">pflegekinderdienst@dresden.de</a>   0351-4884712

<sup>15</sup> Ambulante Leistungen werden von den Trägern üblicherweise stadtweit erbracht. Gerade größere Träger haben in verschiedenen Stadträumen Anlaufstellen/Büros für ihre ambulanten Fachkräfte.

Leistungsparagraf SGB VIII	Einrichtung/Dienst Träger
§§ 42, 42a	<b>Kinder- und Jugendnotdienst I</b> (für Kinder von 0 bis 13 Jahre) Rudolf-Bergander-Ring 43, 01219 Dresden   <a href="mailto:kinderschutz@dresden.de">kinderschutz@dresden.de</a>   0351-488 8327
	<b>Kinder- und Jugendnotdienst II</b> (für Jugendliche von 14 bis 17 Jahren) Teplitzer Straße 10, 01217 Dresden   <a href="mailto:kinderschutz@dresden.de">kinderschutz@dresden.de</a>   0351-207 67 911
	<b>Erstaufnahmeeinrichtung für unbegleitete ausländische Minderjährige<sup>16</sup></b> Rudolf-Bergander-Ring 43, 01219 Dresden
§ 52	<b>Jugendhilfe im Strafverfahren</b> Königsbrücker Straße 8, 01099 Dresden   <a href="mailto:juhis@dresden.de">juhis@dresden.de</a>   0351-488 75 11 <b>Außenstelle „Interventions- und Präventionsprogramm (IPP)“</b> Schießgasse 7, 01067 Dresden   <a href="mailto:ipp@dresden.de">ipp@dresden.de</a>   0351-483 22 85
§ 55, 56	<b>Sachgebiet Amtsvormundschaften/-pflegschaften</b> Hoyerswerdaer Straße 3, 01099 Dresden   <a href="mailto:jugendamt@dresden.de">jugendamt@dresden.de</a>   0351-488 565 010
§ 51	<b>Sachgebiet Adoptionsvermittlung</b> Braunsdorfer Straße 13, 01159 Dresden   <a href="mailto:adoptionsvermittlung@dresden.de">adoptionsvermittlung@dresden.de</a>   0351-488 47 10

#### 4.4 Weitere relevante Einrichtungen und Dienste

Stadtweite Einrichtungen des Amtes für Gesundheit und Prävention		
Beratungsstelle für AIDS und sexuell übertragbare Infektionen	Bautzner Straße 125	<a href="mailto:gesundheitsamt-aids-std@dresden.de">gesundheitsamt-aids-std@dresden.de</a>
Drogenberatungsstelle	Richard-Wagner-Straße 17	<a href="mailto:drogenberatung@dresden.de">drogenberatung@dresden.de</a>
Frühe Gesundheitshilfen	Dürerstraße 88	<a href="mailto:fruehe-gesundheitshilfen@dresden.de">fruehe-gesundheitshilfen@dresden.de</a>
Frühkindliche Gesundheitsberatung	Albert-Wolf-Platz 10	<a href="mailto:gesundheitsamt-kjg-fg@dresden.de">gesundheitsamt-kjg-fg@dresden.de</a>
	Braunsdorfer Straße 13	
	Dürerstraße 88	
Kinder- und jugendärztlicher Dienst	Albert-Wolf-Platz 10	<a href="mailto:gesundheitsamt-kjaed-sued@dresden.de">gesundheitsamt-kjaed-sued@dresden.de</a>
	Bautzner Straße 125	<a href="mailto:gesundheitsamt-kjaed-nord@dresden.de">gesundheitsamt-kjaed-nord@dresden.de</a>
	Braunsdorfer Straße 13	<a href="mailto:gesundheitsamt-kjaed-west@dresden.de">gesundheitsamt-kjaed-west@dresden.de</a>
	Dürerstraße 88	<a href="mailto:gesundheitsamt-kjaed-mitte@dresden.de">gesundheitsamt-kjaed-mitte@dresden.de</a>
Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS)	Industriestraße 21	<a href="mailto:kiss@dresden.de">kiss@dresden.de</a>
Psychosozialer Krisendienst	Ostra-Allee 9	<a href="mailto:gesundheitsamt-psychosozialer-krisendienst@dresden.de">gesundheitsamt-psychosozialer-krisendienst@dresden.de</a>
Schwangerschaftsberatungsstellen	Braunsdorfer Straße 13	<a href="mailto:gesundheitsamt-schwangerenberatung@dresden.de">gesundheitsamt-schwangerenberatung@dresden.de</a>
	Industriestraße 35	
	Prohliser Allee 10	
Sozialpsychiatrischer Dienst	August-Bebel-Straße 29	<a href="mailto:gesundheitsamt-sozialpsychiatrischer-dienst@dresden.de">gesundheitsamt-sozialpsychiatrischer-dienst@dresden.de</a>
	Braunsdorfer Straße 13	
	Große Meißner Straße 16	
	Richard-Wagner-Straße 17	

#### soziale und (sozio-)kulturelle Infrastruktur

- Chinesisch-Deutsches Zentrum e. V.
- FrauenBildungshaus Dresden e. V.
- Impreuna e. V.
- Migrationssozialarbeit Süd (Caritasverband für Dresden e. V.)
- Stadtteilbibliothek Leubnitz-Neuostra
- UFER-Projekte Dresden e. V. (Kleiner Garten Strehlen)

<sup>16</sup> Aufgrund der deutlich zurückgegangenen uaM-Zahlen ist die Erstaufnahmeeinrichtung des Jugendamtes aktuell nicht tätig, steht aber bei einer Veränderung der Situation wieder zur Verfügung.

### Sportvereine<sup>17</sup>

- BSV Lockwitzgrund e. V.
- Budo-Club-Dresden e. V.
- MSV Handball Dresden e. V.
- Quidditch Club Dresden e. V.
- Skiklub Dresden-Niedersedlitz e. V.
- Sport & Jugend Dresden e. V.
- SV Eintracht Strehlen e. V.
- TSC Excelsior Dresden e. V.
- TSV Theegarten PACTEC Dresden e. V.
- USV TU Dresden e. V.

## 5 Entwicklungen im Stadtraum

Stadtraum 12 ist in seiner Siedlungsstruktur sehr heterogen. Der Stadtteil Strehlen ist in weiten Teilen typisch städtisch geprägt. Die Stadtteile Niedersedlitz, Lockwitz und Leubnitz-Neuostra sind hingegen vor allem durch naturnahe Stadt(rand)lage gekennzeichnet und gehen z. T. über in suburban-städtische Raumstrukturen<sup>18</sup>. Als eine Art Insel sticht dabei das Plattenbaugebiet an der Karl-Laux-Straße heraus.

Die Bevölkerungsentwicklung im Stadtraum ist in den vergangenen Jahren leicht anwachsend. Lebten zum 31.12.2019 34.810 Menschen hier, so waren es am 31.12.2024 35.381, ein Plus von 1,6 Prozent. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in den Stadtteilen, mit Ausnahme Leubnitz-Neuostra (-1,0 Prozent), wider. Die Bevölkerungsdichte ist in den vergangenen Jahren nahezu konstant geblieben. 2024 lag diese bei 1.997. Nur die Stadträume 6, 7 und 17 sind dünner besiedelt. Hintergrund ist die oben bereits angesprochene Bebauungsstruktur in Richtung Stadtgrenze.

Die Gruppe der Jungeinwohnerinnen und -einwohner ist stärker angewachsen als die Gesamtbevölkerung (+5,5 Prozent). Zum 31.12.2024 lebten 9.601 junge Menschen zwischen null und 26 Jahren im Stadtraum (2019: 9.100). Prognostisch wird diese Bevölkerungsgruppe leicht zurückgehen. Bereits jetzt ist bei den Kindern zwischen null und fünf Jahren, dem gesamtstädtischen Trend folgend, ein deutlicher Rückgang um 17,4 Prozent zu beobachten. In der Altersgruppe der Kinder (sechs bis zehn Jahre) zeichnet sich derzeit noch eine konstante Entwicklung ab. Bei den Jugendlichen (elf bis 17) und den jungen Volljährigen (18 bis 26 Jahre) weist Stadtraum 12 in den vergangenen fünf Jahren deutliche Zuwächse von 18,4 bzw. 13,6 Prozent auf. Der Jugendquotient<sup>19</sup> ist zwischen 2019 und 2024 in Leubnitz-Neuostra (20,7) deutlich und in Niedersedlitz (22,9) ganz leicht gesunken. In den Stadtteilen Lockwitz (27,6) und Strehlen (22,2) sind leichte Anstiege zu verzeichnen. Der gesamtstädtische Wert lag 2024 bei 22,1.

Die Bevölkerungsentwicklung ist von einem verhältnismäßig hohen Zuwachs an Menschen mit Migrationshintergrund geprägt. Im Vergleich zum Jahresende 2019 (2.928) gab es zum 31.12.2023 (4.004) in dieser Bevölkerungsgruppe ein Anstieg um etwa 1000 Personen. Dies entspricht einem Wachstum um 36,8 Prozent. Bei den Null- bis 17-Jährigen liegt dieser Anstieg mit 33,4 Prozent etwas niedriger. In der Altersgruppe der 18- bis 26-Jährigen war ein Wachstum um 31,7 Prozent zu verzeichnen. 2023 lag der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund im Stadtraum bei 11,3 Prozent (2019: 8,4 Prozent). Stadtraum 12 weist damit trotz des Anwachsens einen deutlich unterdurchschnittlichen Migrantinnen- und Migrantenanteil auf. Gesamtstädtisch lag dieser 2024 bei 17,7 Prozent. In der Gesamtbevölkerung des Stadtraumes sind 65,5 Prozent der Menschen mit Migrationshintergrund Ausländerinnen und Ausländer. In der Gruppe der Null- bis 17-Jährigen trifft dies auf 45 Prozent zu. In 2023 wurde in Alttorna ein Übergangwohnheim für geflüchtete Menschen eröffnet. Anfang 2024 wurden zwei weiteren Einrichtungen für geflüchtete Familien an der Gey- und an der Windmühlenstraße eröffnet. Diese stellen Ende 2025 aufgrund der zurückgehenden Zahl in Dresden ankommender geflüchteter Menschen wieder ihren Dienst wieder ein.

Entsprechend der sozialen Belastung ist Stadtraum 12 dem Entwicklungsraum 4 zuzuordnen. Er weist nur eine geringe soziale Belastung auf. Nimmt man die Entwicklung zwischen 2019 und 2024 in den Blick, so wird deutlich, dass sich der Stadtraum im Verhältnis zur Gesamtstadt gleichbleibend entwickelt hat. Auch auf Sozialbezirksebene ist die soziale Belastung eher gering, mit Ausnahme des Sozialbezirkes Leubnitz (Karl-Laux-Straße).

<sup>17</sup> Der hier aufgeführte Bestand resultiert aus einer Abfrage bei der Sportjugend Dresden. Aufgelistet werden all jene Sportvereine, die im jeweiligen Stadtraum Angebote für junge Menschen umsetzen (Nutzung von Hallen/Plätzen im Stadtraum).

<sup>18</sup> siehe hierzu <https://jugendinfoservice.dresden.de/de/fachkraefteportal/jugendhilfeplanung/glossar.php>

<sup>19</sup> Der Jugendquotient ergibt sich aus der Zahl der unter 15-Jährigen je 100 Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis 64 Jahren.

Mit einem Belastungsindex von 2,8747 weist dieser eine sehr starke soziale Belastung auf. Die Entwicklung zwischen 2019 und 2024 ist dabei im gesamtstädtischen Vergleich deutlich negativ. Der dynamische Belastungsindex<sup>20</sup> weist einen Wert von 0,9057 auf. Auffällig ist zudem der vergleichsweise hohe Wert von 0,9362 des Sozialbezirkes Niedersedlitz im dynamischen Belastungsindex. Hier haben sich zwischen 2019 und 2024 alle Teilindikatoren merklich negativ entwickelt. Beide Quartiere sollten künftig planerisch im Auge behalten werden.

Das Nettoäquivalenzeinkommen ist, dem gesamtstädtischen bzw. gesamtgesellschaftlichen Trend folgend, seit 2018 deutlich angestiegen. Betrug es im Stadtraum 12 in 2018 1.679,20 Euro, so lag es 2024 bei 2.142,90 Euro. Für die Gesamtstadt ist der Wert von 1.700,00 Euro (2018) auf 2.200,00 Euro (2024) angewachsen. Das Nettoäquivalenzeinkommen des Stadtraumes hat sich somit im Verhältnis etwas schlechter entwickelt als in der Gesamtstadt. Der Anteil wohlhabender Haushalte liegt im Stadtraum mit 15 Prozent im gesamtstädtischen Durchschnitt. Auffällig ist, dass im Jahr 2024 17 Prozent der Haushalte als armutsgefährdet<sup>21</sup> gelten (Dresden: 15 Prozent). Somit hat sich der Anteil seit 2022 fast verdoppelt. Zu diesem Zeitpunkt wies der Stadtraum mit 9 Prozent den zweitniedrigsten Wert innerhalb der Landeshauptstadt auf.

Das Wohlbefinden im Stadtraum 12 ist laut Kommunaler Bürgerumfrage (KBU) seit 2022 deutlich zurückgegangen. Bereits zwischen 2020 und 2022 ging der Wert um etwa zehn Prozent zurück, eine Entwicklung, die zu dieser Zeit in den meisten Stadträumen zu beobachten und sicherlich weitestgehend als Folge der Coronapandemie zu erklären war. Nun ist der Wert noch einmal um etwa sechs Prozent abgesunken. Nur noch 53,9 Prozent der befragten Bewohnerinnen und Bewohner schätzten ihr Wohlbefinden als „gut“ ein (Dresden: 59,9 Prozent).

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe beobachten, dass im Quartier an der Karl-Laux-Straße zunehmend viele Großfamilien Leubnitz oft auf engstem Raum in viel zu kleinen Wohnungen leben. Auch psychische Belastungen, Unsicherheit empfinden und Suchtproblematiken haben hier im Plattenbaugebiet zugenommen, vor allem bei Erwachsenen. Hierdurch entstehen und manifestieren sich familiäre Problemlagen bis hin zu häuslicher Gewalt. Zudem verschlechterte sich in jüngerer Vergangenheit durch die Schließung von Geschäften (z. B. im Leubnitztreff) die Versorgungslage der Menschen im Stadtteil. Der gestiegene Leerstand begünstigt zudem Sachbeschädigungen und Vandalismus.

Mit Blick auf die Schuldaten weist Stadtraum 12, der sozialen Lage entsprechend, keine Besonderheiten auf. Sowohl bei den Empfehlungen zur Rückstellung als auch bei den sonderpädagogischen Schulempfehlungen liegen die Werte konstant unter dem gesamtstädtischen Schnitt. Der Anteil der Gymnasialempfehlungen ist im Schuljahr 2023/24 zwar deutlich zurückgegangen, liegt mit 64,8 Prozent allerdings nach wie vor weit über dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 56,5 Prozent.

Für den gesamten Stadtraum lag der Vergleichswert der Leistungsdichte für die Hilfen zur Erziehung 2024 mit 21,67 deutlich unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 33,50. In den Jahren 2021 bis 2024 hat sich dieser Wert nahezu konstant entwickelt. Der vertiefte Blick auf die Sozialbezirksebene zeigt allerdings eine stark erhöhte Leistungsdichte für den Sozialbezirk Leubnitz (Karl-Laux-Straße). Die These – je höher die soziale Belastung, desto höher auch die Leistungsdichte – bewahrheitet sich hier. Fast jedes zehnte Kind, das in diesem Sozialbezirk lebt, erhält eine HZE.

---

<sup>20</sup> Der dynamische Belastungsindex betrachtet, anders als der statische Belastungsindex (vgl. Kapitel 3), die Entwicklung der sozialen Belastung in Bezug auf die Gesamtstadt in einem bestimmten Zeitraum (hier 2019 bis 2024). Ein negativer Wert bedeutet, dass sich die Indikatoren des Belastungsindex im Betrachtungszeitraum in Bezug auf die Entwicklung in der Landeshauptstadt Dresden besser entwickelt haben und die soziale Belastung entsprechend abgenommen hat.

<sup>21</sup> Die OECD definiert einen Haushalt als armutsgefährdet, wenn dessen Äquivalenzeinkommen weniger als 60 Prozent des mittleren Äquivalenzeinkommens (Median) beträgt.

Laut 4. Dresdner Kinder- und Jugendstudie (2022) erreicht der Stadtraum bei den Kindern (neun bis 15 Jahre) und bei den Jugendlichen (16 bis 21 Jahre) einen durchschnittlichen Wert im Attraktivitätsindex<sup>22</sup>. Bei den Kindern liegt dieser bei 1,3<sup>23</sup>, bei den Jugendlichen bei 1,7 (vgl. Lenz u. a. 2022: 89-90). Darüber hinaus fragte die Kinder- und Jugendstudie nach der Zufriedenheit mit der Freizeitgestaltung im eigenen Stadtraum. 56,5 Prozent der Jugendlichen, die im Stadtraum 12 leben, gaben hier sehr oder eher zufrieden an. Nur die Stadträume 10, 11 und 17 weisen niedrigere Werte auf. 15,2 Prozent sind nicht oder gar nicht zufrieden. Eine vergleichsweise große Gruppe ist somit weder wirklich zufrieden noch besonders unzufrieden (vgl. Lenz u. a. 2022: 107).

Im Bereich der stadträumlich wirkenden Einrichtungen und Dienste nach §§ 11-13 sowie 16 SGB VIII fördert das Jugendamt aktuell 5,25 VzÄ. Dem theoretischen Maß der Fachkräftebemessung entsprechend fehlen somit bezogen auf das Jahr 2026 ca. 1,75 VzÄ. Im Stadtraum sind zwei Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit verortet, die auch in den benachbarten Stadtraum 11 hineinwirken. Aufgrund der angespannten Haushaltslage werden ab 2025 im Kinder- und Familientreff Domino nur noch 2,0 VzÄ gefördert. Erst im letzten Förderzeitraum wurde ein Planungsbeschluss zur moderaten VzÄ-Erhöhung umgesetzt, um die niedrigschwellige Familienarbeit der Einrichtung im Quartier an der Karl-Laux-Straße zu etablieren. Die reduzierte personelle Ausstattung geht mit Leistungseinschränkungen einher, welche in partnerschaftlicher Zusammenarbeit zwischen Jugendamt und Träger unter Berücksichtigung der stadträumlichen Gegebenheiten priorisiert werden. Seitens des Jugendamtes wird vorgeschlagen, den Fokus auf den Ausbau der pädagogischen Arbeit mit Kindern im Alter von sechs bis zwölf Jahren zu legen. Bestehende selbstverwaltete Strukturen im Bereich der Elternarbeit sollen zudem weiterhin unterstützt werden. Der Kinder- und Familientreff Domino wurde aufgrund des Ausscheidens des Kinder- und Familientreffs Mareicke in das Modellprojekt „Familienhäuser F1“ aufgenommen. Hierdurch werden die personellen Ressourcen der Einrichtung bis Ende 2026 durch Landesmittel um 0,5 VzÄ erhöht. Allerdings können diese aufgrund der spezifischen Ausrichtung des Modellprojektes nicht die haushaltsbedingte Kürzung kompensieren. Neben den beiden offenen Einrichtungen wirkt die Mobile Jugendsozialarbeit im Stadtraum. Die Einrichtungen im Stadtraum 11 spielen im Freizeitverhalten der jungen Menschen aus Stadtraum 12 offenbar keine besondere Rolle. Vielmehr kommen Jugendliche im Jugendtreff „Check out“, welcher im Stadtraum 10 verortet ist, an. Allerdings wird dessen Förderung zum 31. Dezember 2025 haushaltsbedingt eingestellt. Ein Familienzentrum gemäß § 16 SGB VIII ist im Stadtraum nicht verortet, allerdings können die hier lebenden Familien das Familienzentrum Fabi im benachbarten Stadtraum 11 gut erreichen.

Die Leistungsart Schulsozialarbeit nach § 13a SGB VIII ist im Stadtraum vergleichsweise wenig etabliert. Keine der Grundschulen ist ausgestattet. Mit Blick auf das Ranking des Regionalen Gesamtkonzeptes zur Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit ist aktuell von keinem Ausbau an weiteren Standorten auszugehen. In der Fortschreibung des Regionalen Gesamtkonzeptes zur Weiterentwicklung der Leistungsart Schulsozialarbeit (V3334/19) sowie im Planungsbericht Schulsozialarbeit (V2964/24), welcher dem Jugendhilfeausschuss derzeit zur Beschlussfassung vorliegt (1. Lesung: 30.01.2025), wurde im Ergebnis jugendhilfeplanerischer Prozesse und fachlicher Bewertungen festgeschrieben, die Etablierung von Schulsozialarbeit an allen Schulen in der Landeshauptstadt Dresden anzustreben.

Im Bereich der stationären Hilfen zur Erziehung (§ 34 SGB VIII) ist der Stadtraum gut ausgestattet.<sup>24</sup> Vorgehalten werden fünf Wohngruppen mit insgesamt 35 Plätzen. Hiervon hat sich eine Einrichtung auf Geschwister (sechs Plätze) und eine auf Mädchen/junge Frauen (sechs Plätze) spezialisiert. Hinzu kommen eine Verselbstständigungswohngruppe mit vier Plätzen sowie eine Kinderdorffamilie mit sechs Plätzen. Aus planerischer

---

<sup>22</sup> Der Attraktivitätsindex stellt eine Relation zwischen den im Stadtraum lebenden Befragten und allen Befragungsteilnehmenden, die ihre Freizeit in einem bestimmten Stadtraum verbringen, her. Ein hoher Attraktivitätsindex verweist somit darauf, dass viele Kinder und Jugendliche aus anderen Stadträumen ihre Freizeit im Stadtraum verbringen.

<sup>23</sup> Aufgrund der sehr geringen Zahl teilnehmender Kinder aus Stadtraum 12 wird in der Kinder- und Jugendstudie an dieser Stelle auf eine eingeschränkte Aussagekraft hingewiesen.

<sup>24</sup> Die vorgenommene Relation hinsichtlich der verfügbaren stationären Plätze in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe bildet ausschließlich eine statistisch-quantitative Perspektive ab. Ausschlaggebend ist hierbei die Verfügbarkeit von Plätzen im Verhältnis zur HzE-Leistungsdichte im jeweiligen Stadtraum. Als theoretischer Hintergrund der Aussage ist hierbei die dem Fachkonzept Sozialraumorientierung entlehnte Überzeugung anzusehen, dass stationäre Hilfen möglichst in einem unmittelbaren lebensweltlichen Kontext zu erbringen sind, sofern nicht fallabhängige sozialpädagogische Gründe dagegensprechen.

Perspektive kann mit der guten infrastrukturellen Ausstattung teilweise das Defizit im benachbarten Stadtraum 11 abgedeckt werden. Im Bereich der Förderung der Erziehung in der Familie gemäß § 19 SGB VIII (Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder) ist eine Einrichtung mit drei Plätzen im Stadtraum verortet. Im Bereich der ambulanten Hilfen haben zwei Träger im Stadtraum Anlaufstellen. Hinzu kommt ein Träger, der ausschließlich Schulintegrationshilfen nach § 35a SGB VIII leistet. Seit November 2023 wird an der 116. Oberschule das Modellprojekt „Strukturgebundene Schulbegleitung“ umgesetzt. Ziel ist es, inklusives Lernen und Teilhabe aller jungen Menschen in der Schule zu ermöglichen. Hierbei sollen durch die Bündelung der Hilfen bei einem Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe Synergien geschaffen und das Fachkonzept Sozialraumorientierung in der Leistungsart Schulintegrationshilfe gestärkt werden. Zudem soll durch das „Poolen“ der Hilfen die Stigmatisierung von Kindern und Jugendlichen, die durch eine Schulintegrationshilfe unterstützt werden, minimiert werden.

Die soziale und soziokulturelle Infrastruktur ist eher schlecht ausgebaut. Im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe ist allerdings auf die Arbeit des Ausländerrates Dresden e. V. hinzuweisen, der aus Stadtraum 12 heraus verschiedene Dienste im Bereich der Arbeit mit jungen Menschen und Familien im Migrationskontext erbringt und auch zweimal wöchentlich ein Jugendtreffangebot in seinen Räumen vorhält. Im Bereich des Breitensports sind nur vergleichsweise wenige Vereine im Stadtraum mit ihren Angeboten engagiert. Die Schulinfrastruktur weist verhältnismäßig viele freie Schulen auf. Zudem gehört der Stadtraum zu den wenigen Stadträumen ohne Gymnasium.

Der Stadtraum ist im Integrierten Stadtentwicklungskonzept (INSEK) in den Schwerpunkträumen 10, 12 und 13 mit kleineren Flächen aufgenommen. Die entsprechenden Maßnahmen sind allerdings entweder nicht jugendhilflich relevant oder haben keinen direkten Bezug zu Stadtraum 12. Außerhalb der Schwerpunkträume sind die Schaffung von Wohnbauflächen in Leubnitz-Neuostra sowie die Standortsuche für eine Stadtebibliothek im Südosten Dresdens als Maßnahmen mit Bezug zum Stadtraum benannt (vgl. Landeshauptstadt Dresden, Stadtplanungsamt 2023: 83-86). Entsprechend dieser Planungen ist für 2025 der Beginn der Erschließung eines neuen Wohngebietes zwischen der Kauschaer Straße und der Straße Am Goldenen Stiefel vorgesehen. Gebaut werden sollen hier vor allem Eigenheime.

Das 2023 durch den Eigenbetrieb Sportstätten vorgelegte Skatekonzept sieht im Stadtraum einen hohen Bedarf nach Skateanlagen und schlägt eine Neugestaltung der Skateanlage im Hugo-Bürkner-Park vor (vgl. Landeshauptstadt Dresden, Eigenbetrieb Sportstätten, S. 23).

## **6 Zielstellung und Entwicklungsbedarfe**

Stadtraum 12 ist aus statistischer Sicht weitgehend unauffällig. Allein der Sozialbezirk Leubnitz (Karl-Laux-Straße) fällt als sozioökonomisch abgehängte „Insel“ ins Auge. Das Quartier gehört im stadtweiten Vergleich zu den vier am stärksten sozial belasteten Sozialbezirken. Mit den Kinder- und Familientreff agiert hier ein wichtiger Ankerpunkt für Kinder und Familien. Doch die vielfältigen Problemlagen sind nicht allein mit den Instrumenten der Kinder- und Jugendhilfe zu bearbeiten. Im Quartier braucht es ämterübergreifende und gesamtstädtische Initiativen und Kooperationen, die die Entwicklungen des Sozialbezirkes in den Blick nehmen und entsprechende Maßnahmen ergreifen.

Aus jugendhilfeplanerischer Sicht war die Infrastruktur der Kinder- und Jugendhilfe im Stadtraum bis 2024 insgesamt angemessen. Zu beobachten ist nun, wie sich die haushaltsbedingten Kürzungen der Förderung im Kinder- und Familientreff Domino ab 2025 sowie der Wegfall des Jugendtreffs „Check out“ ab 2026 auswirken werden.

Die Altersgruppen der Jugendlichen und jungen Volljährigen haben im Stadtraum in den vergangenen Jahren deutliche Zuwächse zu verzeichnen. Mit dem Wegfall des Jugendtreffs „check out“ in Stadtraum 10, welcher auch von Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus Stadtraum 12 genutzt wird, verliert diese Zielgruppe ab 2026 einen wichtigen Anlaufpunkt. Die Einrichtungen im benachbarten Stadtraum 11 spielen dagegen im Freizeitverhalten junger Menschen aus Stadtraum 12 kaum eine Rolle. Hier gilt es zu erörtern, warum dies so ist

und wie hier Übergänge geschaffen werden können. Inwieweit die Mobile Jugendsozialarbeit den Wegfall zumindest teilweise kompensieren kann, bleibt abzuwarten.

Für Jugendliche und junge Erwachsene bietet der Stadtraum selbst kaum Angebote vorhanden. Neben spezifischen Einrichtungen fehlt auch an Freiflächen und insbesondere überdachten Trefforten, die junge Menschen selbstbestimmt nutzen können. Seit Eröffnung des Kaufpark Dresden wird dieser vermehrt als Treffort von jungen Menschen genutzt. Solange sie hier nicht auffallen, wird ihre Anwesenheit geduldet bzw. akzeptiert. Es wäre zu eruieren, welche Spielräume für gestaltende Mitwirkung durch Kinder und Jugendliche am Standort bestehen, aber auch die Suche nach weiteren Treffmöglichkeiten ist zu forcieren.

Obwohl der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund im Stadtraum, trotz eines kräftigen Zuwachses in den letzten Jahren, mit 11,3 Prozent deutlich unterhalb des städtischen Durchschnitts von knapp 17 Prozent liegt, sind das Zusammenleben verschiedener Kulturen und Generationen, Integration und Migration im Stadtraum weiterhin wichtige Themen. Im Januar und Februar 2024 wurden die Übergangswohnheime Geystraße und Windmühlenstraße in Betrieb genommen. Beide Einrichtungen werden zum Ende des Jahres 2025 aufgrund fehlenden Bedarfs wieder geschlossen. Weiterbetrieben wird hingegen das Übergangswohnheim für Asylsuchende in der Lockwitztalstraße, in welchem vorrangig Familien mit Kindern sowie junge Erwachsene, also auch mögliche Zielgruppen der Kinder- und Jugendhilfe untergebracht sind. In der Regel halten sich Zielgruppen aus den Übergangswohnheimen in diesen nicht sehr lange auf. Dennoch braucht es einen stärkeren Fokus auf die dort lebenden Menschen, um sie beim Ankommen zu unterstützen und ihre Integration zu fördern. Die untergebrachten Kinder und Jugendlichen besuchen zum großen Teil Schulen in Prohlis. Die Fachkräfte der Einrichtungen und Dienste der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit begleiten Übergänge in die verschiedenen Systeme der Sozialisation, insbesondere in Schulen und Horte. Es ist wünschenswert, dass sie auch junge Menschen aus dem Übergangswohnheim mit in den Blick nehmen. Letztlich gilt für alle Kinder und Jugendlichen, mit und ohne Migrationshintergrund: sie brauchen verlässliche Ansprechpersonen, die sie an den Schnittstellen der Systeme, bei der Integration und bei der Entwicklung ihrer Persönlichkeit und Gemeinschaftsfähigkeit unterstützen und begleiten. Nicht unwichtig sind dafür auch spezifische Räume, in denen sich Kinder und Jugendliche entwickeln und entfalten sowie selbstwirksam sein können.

Fachkräfte beobachten eine Zunahme von Diskriminierung, Alltagsrassismus und demokratiefeindlichen Tendenzen. Es ist unerlässlich, sich mit diesen Phänomenen auseinanderzusetzen. Die Nutzung von Social Media trägt nicht unerheblich zur Verbreitung von Fake News und Verschwörungstheorien, aber auch zu Mobbing und Ausgrenzung, Hass und Hetze bei Kindern und Jugendlichen bei. Viele junge Menschen ziehen ihre Erkenntnisse aus medialen Angeboten und setzen sie ungefiltert und unreflektiert in ihren Lebensalltag um. So können sich frühzeitig Haltungen entwickeln, die die Grundwerte einer demokratischen Gesellschaft in Frage stellen oder ihnen sogar widersprechen. Gebraucht wird daher der Diskurs und Austausch zu gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen, das Erlernen und Fördern konstruktiver Streitkultur, das Üben von Toleranz gegenüber Andersdenkenden und Anderslebenden, Kompromissbereitschaft und Lösungsorientierung bei Konflikten, aber auch eine Qualifizierung des Umgangs mit (digitalen) Medien und Medieninhalten. Dementsprechende Maßnahmen und die konsequente Beteiligung junger Menschen an der Gestaltung ihrer Lebenswelt können zur Stärkung der Demokratie beitragen.

Bezüglich der Einrichtungen und ambulanten Dienste der Hilfen zur Erziehung ist der Stadtraum gut ausgestattet. Jetzt steht die Aufgabe der konsequenten sozialräumlichen Ausrichtung und Umsetzung von Hilfen im Sinne der Adressatinnen und Adressaten und diese kann nur in vernetzten sozialräumlichen Strukturen entwickelt und gelebt werden.

## **7 Literaturverzeichnis**

- Landeshauptstadt Dresden, Eigenbetrieb Sportstätten (2023): Entwicklungskonzept für Skateanlagen in der Landeshauptstadt Dresden. Teil A – Erläuterungstext, Dresden.
- Landeshauptstadt Dresden, Stadtplanungsamt (2023): Integriertes Stadtentwicklungskonzept. Fortschreibung 2022, Dresden.

- Lenz, Karl/Schlinzig, Tino/Blaich, Ingo/Pelz, Robert/Stürmer, Elisabeth (2022): [Kinder und Jugendliche in Dresden. 4. Dresdner Kinder- und Jugendstudie 2021](#), Dresden.